

PRESSEERKLÄRUNG der

**LANDESSCHÜLERVERTRETUNG e.V.**  
(Vereinigung der bayerischen Bezirksschülersprecher  
der Gymnasien in Bayern)  
Hunnenstr. 26, 8933 Untermeitingen

---

Untermeitingen, den 9.6.1993

**JETZT SCHLÄGT'S 13!**

---

Schüler, Eltern und Lehrer der bayerischen Gymnasien wenden sich in konzertierten Aktionen gegen die drohende Schulzeitverkürzung am Gymnasium. Auftakt ist ein "Schülerring" um das Bayerische Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst am Mittwoch, 16. Juni 1993, ab 16.00 Uhr, der die bayernweite Aktionswoche (21. bis 25. Juni 1993) einleitet. Höhepunkt wird die Großdemonstration mit Kundgebung für ganz Bayern am Samstag, ~~26. Juni 1993, 13.00 Uhr auf dem~~ Münchner Marienplatz sein, zu dem die Landesschülervertretung e.V., die Landes-Elternvereinigung der Gymnasien in Bayern und der Bayerische Philologenverband (der Berufsverband der Gymnasiallehrer in Bayern) in noch nie dagewesenem Schulterschuß aufrufen.

Bei einer Schulzeitverkürzung entstünde ein ganzer Katalog von unannehmbaren Konsequenzen:

Der zwangsläufige Niveauverlust am Gymnasium würde längerfristig zu Hochschuleingangsprüfungen führen.

In der Mittel- und Oberstufe des Gymnasiums würde nahe-

zu täglich Nachmittagsunterricht erforderlich sein, um den Wegfall eines Schuljahres auszugleichen,

Frontalunterricht und verstärkter Leistungs- und Konkurrenzdruck würden das Gymnasium zu einer bildungsfeindlichen Einrichtung machen.

Der Lebensraum Schule würde zum Reizklima.

In einer Presseverlautbarung vom Februar 1993 erklärte der Vorsitzende der Landesschülervertretung, Patrick Scholz, "wir wenden uns gegen das Diktat der leeren Kassen".

Rainer Rupp, der Vorsitzende des Bayerischen Philologenverbandes, wandte sich ebenfalls mit Nachdruck gegen einen "Enthauptungsschlag am Gymnasium" und dankte den Schülern für ihre Initiativen gegen die Verkürzung. Es sei bemerkenswert, so Rupp, "wenn Schüler für mehr Schule" eintreten.

Dr. Henning Paul, der Vorsitzende der Landes-Elternvereinigung der Gymnasien in Bayern forderte mehr finanzielle Mittel für Bildung und Erziehung.

Zur Zeit laufen an allen bayerischen Gymnasien Schülerumfragen zur Schulzeitverkürzung und zu den neuen Änderungen der Gymnasialen Schulordnung. Das mit Spannung zu erwartende Votum der bayerischen Gymnasiasten wird die Landesschülervertretung dem Bayerischen Staatsminister für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst vorlegen.

---

Für den Inhalt verantwortlich:  
Patrick Scholz  
Hunnenstr. 26, 8933 Untermeitingen  
Tel. 08232/72539